

## **62% mehr KI-Start-ups in Deutschland: Gründer treiben Anwendung von Künstlicher Intelligenz aktiv voran**

*Deutschlands führende KI-Initiative appliedAI  
präsentiert Update ihrer Datenbank, die wertvolle  
Einblicke in Deutschlands Start-up-Landschaft liefert*

**Garching bei München, 24.04.2019. Immer mehr junge deutsche Unternehmen wenden Künstliche Intelligenz (KI) in ihren Produkten und Services an – insgesamt sind es 62% mehr als 2018. Diese konzentrieren sich zunehmend in den beiden KI-Hubs Berlin und München, nur wenige KI-Start-ups entstehen in den klassischen Mittelstandsregionen wie Baden-Württemberg oder Nordrhein-Westfalen. Seit 2009 wurden in Deutschland rund €1,2 Mrd. in KI-Start-ups investiert – im internationalen Vergleich fehlt es jedoch weiterhin an Investments. So erhielt das chinesische Start-up *SenseTime* für sich allein mehr als €2,2 Mrd. von Investoren.**

Die appliedAI-Initiative von UnternehmerTUM, Europas führendem Zentrum für Gründung und Innovation, publiziert in regelmäßigen Abständen ein Update ihrer erstmals 2018 erstellten Landkarte um Erfahrungswissen zu teilen. Diese beinhaltet die wichtigsten KI-Start-ups in Deutschland, die von einer Jury ausgewählt wurden, und dokumentiert relevante Entwicklungen aus dem Bereich KI. „Während 2018 132 junge Unternehmen KI in signifikantem

Umfang einsetzten und Teil der KI-Landkarte wurden, sind es in diesem Jahr bereits 214 – ein Plus von 62%," stellt Immanuel Schwall, AI Engineer und Projektverantwortlicher der KI-Landkarte fest.

Zudem lassen sich branchenspezifische Entwicklungen erkennen: Waren 2018 lediglich 3,8% aller KI-Start-ups dem Bereich Fertigung und Industrie zuzuordnen, sind es 2019 bereits 5,6%. Noch deutlicher ist die Entwicklung im Bereich Transport und Mobilität: Hier stieg der Anteil von 6,1% auf 9,3%. „Die Tatsache, dass sich Start-ups zunehmend auf deutsche Kernindustrien fokussieren ist eine gute Nachricht“, sagt Dr. Andreas Liebl, Managing Director von appliedAI. „Diese Entwicklung ist die Grundlage dafür, dass etablierte Unternehmen in dem Bereich international nicht den Anschluss verlieren.“

### **Durchschnittliches Investitionsvolumen pro KI-Start-up in München fast doppelt so hoch als in Berlin**

Weiterhin dominieren einige wenige geografische Hubs die KI-Szene. Speziell die Konzentration auf Berlin und München nimmt dabei zu: 86 KI-Start-ups (40,2%) sind 2019 Berlin ansässig und machen die Hauptstadt somit zum nationalen Spitzenreiter [2018: 51 (+68,6%)]. München folgt mit 57 Start-ups (26,6%) [2018: 31 (+83,9%)] auf Platz zwei. Dabei ist das durchschnittliche Investitionsvolumen in München mit €6,30 Mio. fast doppelt so hoch (Faktor 1,8) als in der Hauptstadt mit €3,41 Mio. Mit deutlichem Abstand folgt Karlsruhe mit 9 KI-Start-ups (4,2%) [2018: 6 (4,5%)] auf Platz 3 und hat somit Hamburg mit 8 Start-ups (3,7%) [2018: 9 (6,8%)] in diesem Jahr überholt.

Die urbane Konzentration von KI wird gemeinsam mit dem Fachkräftemangel zunehmend zur Herausforderung – insbesondere für den ländlichen Mittelstand, weiß Dr. Andreas Liebl: „Die Anzahl der Start-ups kann auch als Maß für die Attraktivität des lokalen Ökosystems, die Verfügbarkeit von Talenten und Experten sowie für die Innovationsfähigkeit einer Region und deren Wirtschaft gesehen werden. Der zunehmende Fokus auf Berlin und München zeigt, dass sich viele Regionen

schwer tun, attraktive Rahmenbedingungen zu schaffen und KI als Zukunftstechnologie wirklich in der Breite zu verankern.“

### **€1,2 Milliarden für deutsche Start-ups – €2,2 Milliarden für *SenseTime***

In Deutschland wurden von 2009 bis heute rund €1,2 Mrd. in Start-ups, die auf der KI-Landkarte enthalten sind, investiert. Wirft man jedoch einen Blick nach China, erscheint diese Summe wie ein Tropfen auf dem heißen Stein. Dort erhielt das KI-Start-up *SenseTime*, das als führend im Bereich Gesichtserkennung und Deep Learning gilt, seit 2017 mehr als €2,2 Mrd. – u.a. von führenden chinesischen Venture Capital Investoren und Großkonzernen wie Alibaba und Qualcomm. Enorme Größenunterschiede zwischen der chinesischen und deutschen, aber auch amerikanischen oder britischen Start-up-Landschaft bleiben demnach weiterhin bestehen und lassen sich auch aus den Mitarbeiterzahlen deutscher KI-Start-ups ableiten: So belegt das vorliegende Datenmaterial auch, dass gerade einmal neun aller deutschen KI-Jungunternehmen (4,2%) mehr als 100 Mitarbeiter beschäftigen, während *SenseTime* alleine etwa 2.000 Mitarbeiter hat. “Entsprechend gilt es auch politisch schnellstens Rahmenbedingungen zu schaffen, sodass in Deutschland international relevante und wettbewerbsfähige Unternehmen entstehen – beispielsweise durch die Vergabe öffentlicher Aufträge an Start-ups oder Erleichterung, bzw. Förderung von Investitionen in der Wachstumsphase,” ergänzt Dr. Liebl.

#### **Pressekontakt**

Markus Bosch  
Communications Manager  
UnternehmerTUM GmbH  
Tel +49 89-18 94 69-1327  
bosch@unternehmertum.de

### **appliedAI**

appliedAI ist eine Initiative der UnternehmerTUM. Sie dient Unternehmen jeder Größenordnung, Start-ups, öffentlichen Einrichtungen und Wissenschaftlern als gemeinnützige, neutrale Plattform, um die Anwendung neuester Methoden und Technologien im Bereich Künstlicher Intelligenz (KI) zu beschleunigen. Gemeinsam mit führenden Technologie- und Industriekonzernen sowie Partnern aus Politik und Wissenschaft will UnternehmerTUM in den nächsten Jahren die Qualifizierung von Mitarbeitern, Management und der Öffentlichkeit sowie den Austausch im Bereich KI vorantreiben und damit den Wissenstransfer aller Beteiligten fördern. Gleichzeitig diskutiert UnternehmerTUM mit der appliedAI Initiative die Auswirkungen von KI auf uns als Menschen und auf die Wirtschaft und trägt damit der enormen Bedeutung von KI Rechnung. AppliedAI ist mit derzeit 40 Partnern aus der Wissenschaft und Industrie, dem öffentlichen Sektor und ausgewählten Start-ups die größte Initiative ihrer Art in Europa.

### **UnternehmerTUM –**

#### **Europas führendes Zentrum für Innovation und Gründung**

UnternehmerTUM ist eine einzigartige Plattform für die Entwicklung von Innovationen. UnternehmerTUM identifiziert aktiv innovative Technologien und initiiert neues Geschäft durch die systematische Vernetzung von Talenten, Technologien, Kapital und Kunden.

Start-ups bietet UnternehmerTUM einen Rundum-Service von der ersten Idee bis zum Börsengang. Ein Team aus 240 erfahrenen Mitarbeitern, darunter Unternehmer, Wissenschaftler und Investoren, unterstützt beim Aufbau des Unternehmens, beim Markteintritt und bei der Finanzierung – auch mit Venture Capital. Für etablierte Unternehmen ist UnternehmerTUM der zentrale Ort für die Zusammenarbeit mit Start-ups und den Ausbau ihrer internen Innovationskraft und -Kultur.

2002 von der Unternehmerin Susanne Klatten gegründet, ist UnternehmerTUM mit jährlich mehr als 50 wachstumsstarken Technologiegründungen - u. a. Celonis, Konux und Liliium - das führende Zentrum für Innovation und Gründung in Europa.

[Website](#)

[Facebook](#)

[Twitter](#)